

Realschule in Arlesheim : 1959/61. Architekten Wilfrid Steib SIA, Basel; Andreas Eichhorn SIA, Zürich

Autor(en): **W.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 2: **Schulen**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-38385>

Nutzungsbedingungen

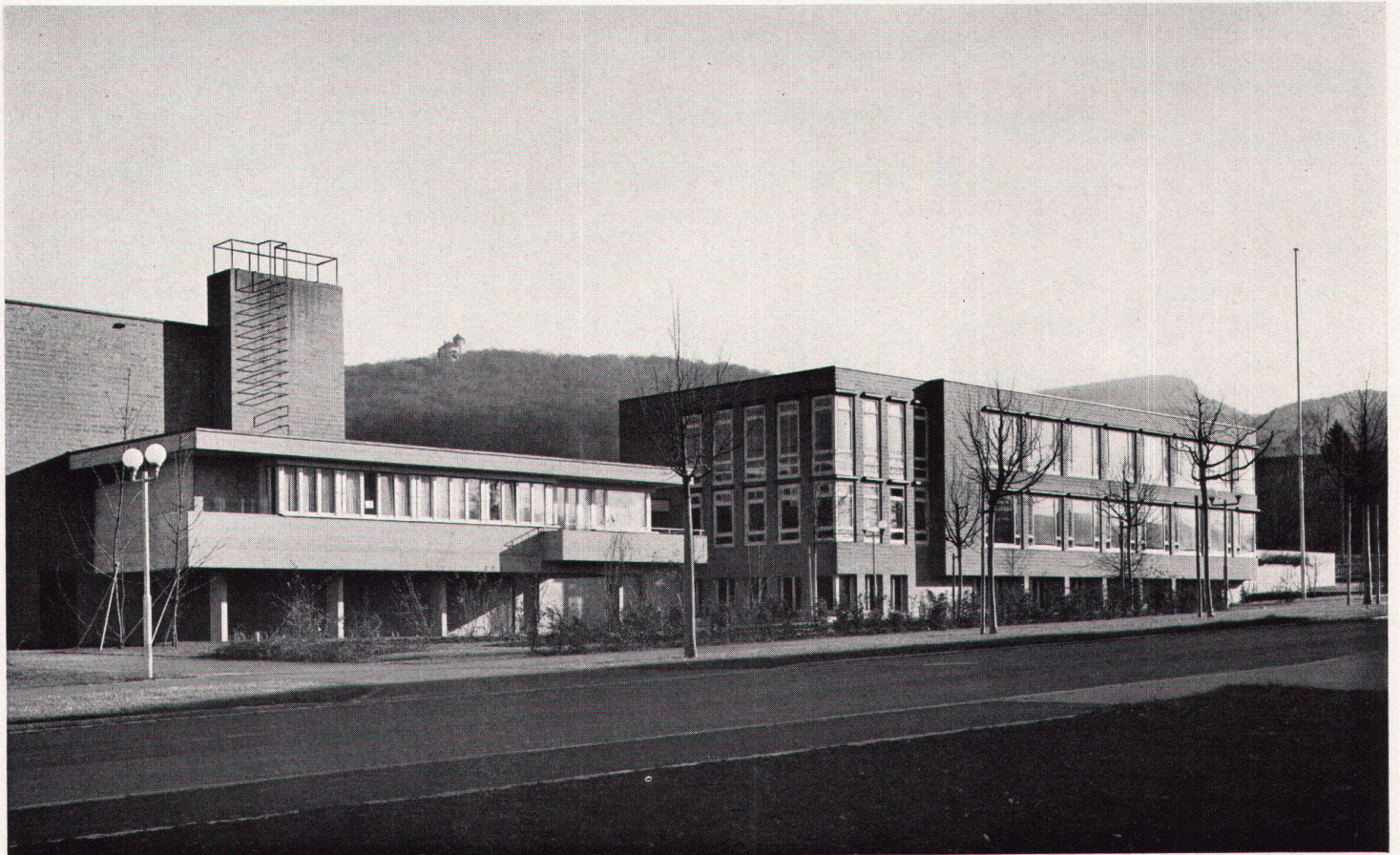
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

- 1 Klassenzimmertrakt
- 2 Spezialraumtrakt
- 3 Turnhalle
- 4 Abwartwohnung, darunter Velohalle
- 5 Saalbau (spätere Etappe)
- 6 Pausenhof
- 7 Turnplatz, Pausenplatz
- 8 Biologischer Schulgarten
- 9 Zufahrt Velos

- 1 Westfassade
Face ouest
West elevation
- 2 Situationsplan 1 : 1500
Situation
Site plan

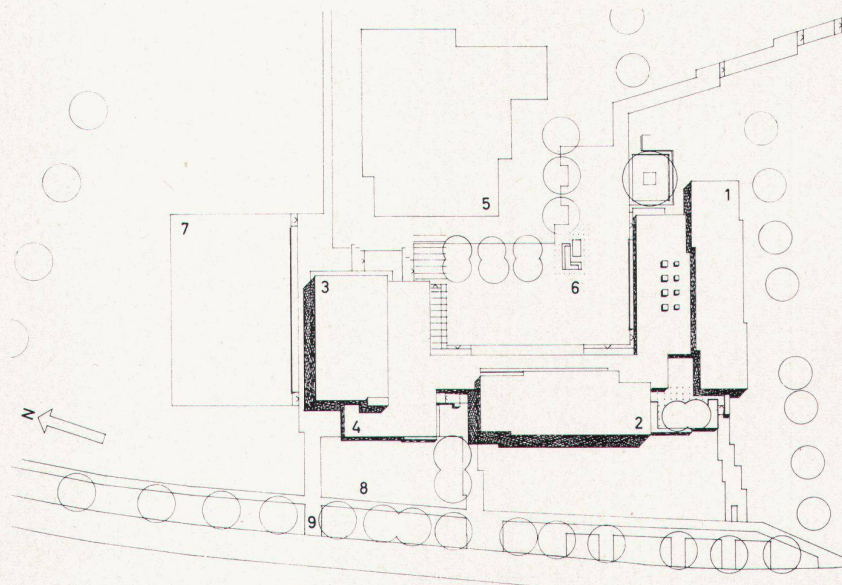
1959/61. Architekten: Wilfrid Steib SIA, Basel, Andreas Eichhorn SIA, Zürich
Mitarbeiter: Othmar Trottmann, Architekt
Örtliche Bauführung: Emil Bühlmann, Architekt, Arlesheim
Ingenieurarbeiten: Heinz Hossdorf SIA, Basel, A. Nabold SIA, Basel
Gartengestaltung: Wolf Hunziker, Reinach

Im Jahre 1957 wurde von der Gemeinde Arlesheim ein Wettbewerb ausgeschrieben, um Entwürfe für eine Realschulanlage, kombiniert mit einem Saalbau (650 Plätze), zu erlangen. Inmitten eines obstbaumbestandenen Geländes außerhalb des Dorfkerns sollte ein neues Zentrum entstehen, das der stark anwachsenden Gemeinde einen Schwerpunkt und Halt in dem sich ständig vergrößernden Wohngebiet geben und im Rahmen des Quartierplans zusammen mit den benachbarten Schwimmbad- und Sportplatzanlagen die nötigen Grünflächen liefern sollte.

Der prämierte Entwurf sah eine sich um einen erhöhten Innenhof gruppierende, konzentrierte Anlage vor, deren Dominante der Gesellschafts- und Konzertsaal bildete. Davon wurden vorerst die Schulgebäude in erster Etappe erstellt.

Das Raumprogramm der Schule umfaßt acht Klassenzimmer, Bibliothek, Lehrerzimmer und Rektorat im Klassentrakt; Chemie-Physikzimmer, Experimentierraum, Geographie-Zeichenzimmer, Singsaal (später Zeichensaal), Mädchenhandarbeitszimmer, Hauswirtschaftszimmer, Schulküche, Eßraum, Hobelwerkstatt, Metallwerkstatt und Waschküche im Spezialraumtrakt; die dritte Hofseite bildet das Turnhallengebäude mit Turnhalle, Turnkeller, Garderoben, Heizung und Abwartwohnung.

Bei der architektonischen Gestaltung der drei Baukuben wurde



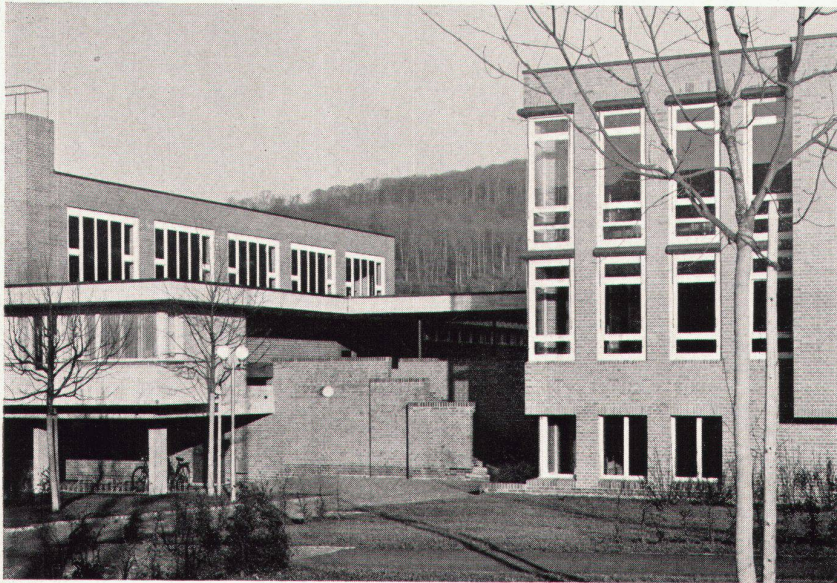
2



3

das Hauptgewicht auf ein abgewogenes rhythmisches Spiel von Fenster- und Mauerflächen gelegt, unterstrichen von einer sorgfältigen plastischen Durcharbeitung. Diese kommt in maßvollen Staffellungen zum Ausdruck, die den einzelnen Gebäuden jeweils bei den Treppenhäusern Zäsuren setzen und ihre innere Aufteilung im Äußern ablesbar machen. Zwei Materialien, Sichtbackstein und Beton, sind konsequent ihrer Natur nach angewendet worden. Schwere, erdgebundene Baukörper sind in Backstein ausgebildet, leichte, schwebende Teile hingegen in Beton. So die auf Stützen stehende Abwartwohnung, die in das der Turnhalle vorgelagerte Garderobengebäude übergeht, das seinerseits in der kräftigen Betonstirne des Hofumgangsdaches seine optische Fortsetzung findet. Es verzahnen sich gleichsam die Betonteile in die Backsteinkuben. Sowohl außen wie auch in den Innenräumen sind vor allem natürliche Materialien zur Anwendung gelangt, die unverwüßlich und dauerhaft, ein Minimum an Pflege und Unterhalt benötigen. Sichtmauerwerk, Sichtbeton, bruchrohe und behauene Granitstufen, verschiedene Pflasterungen, Klinkerböden, naturbelassene Hölzer und Kupfer ergeben zusammen ein reiches Spiel von Farbwerten und Strukturen.

W. S.

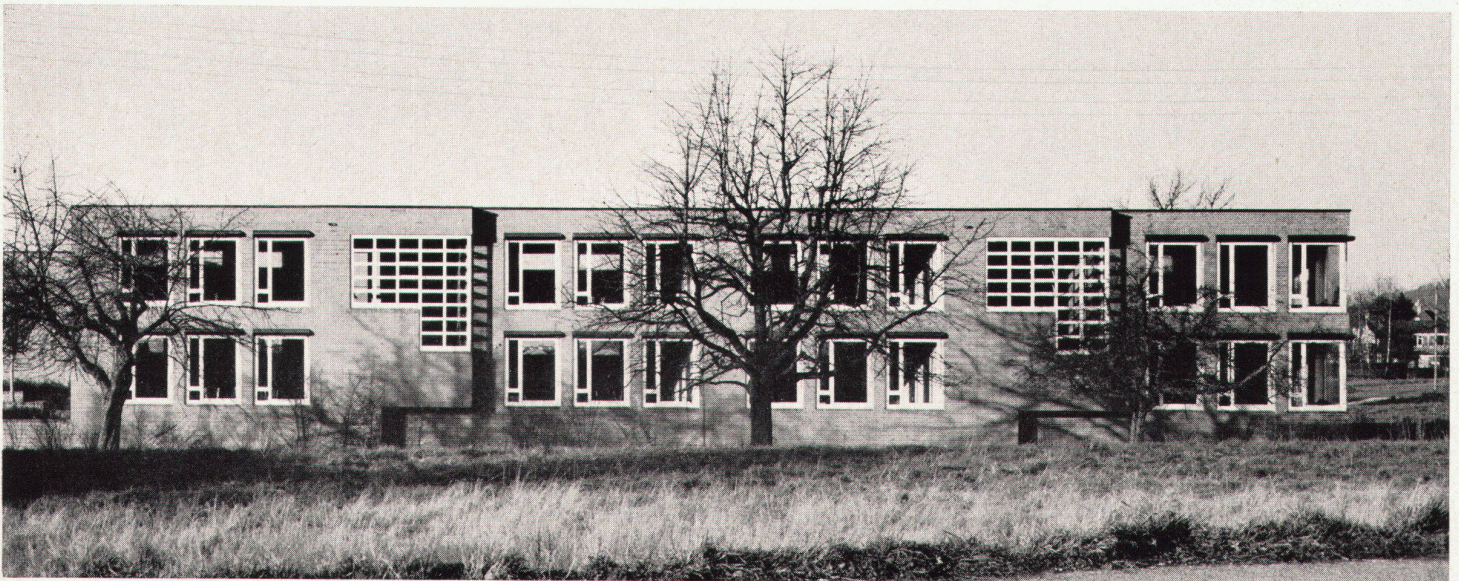


4

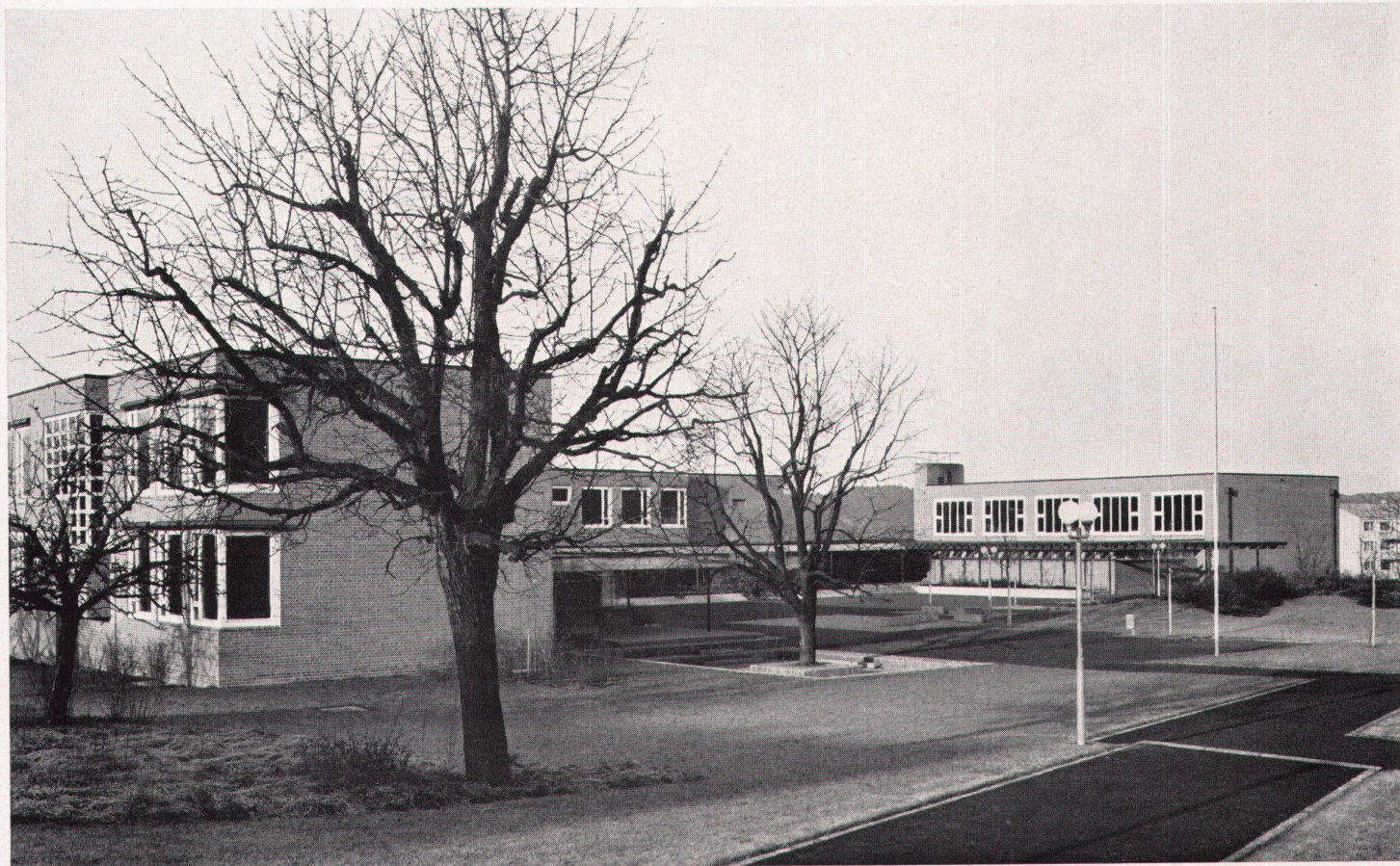
3
Klassenzimmer
Une classe
Classroom

4
Eingangspartie
Détail de l'entrée
Entrance detail

5
Klassentrakt
Aile des classes
Classrooms wing



5



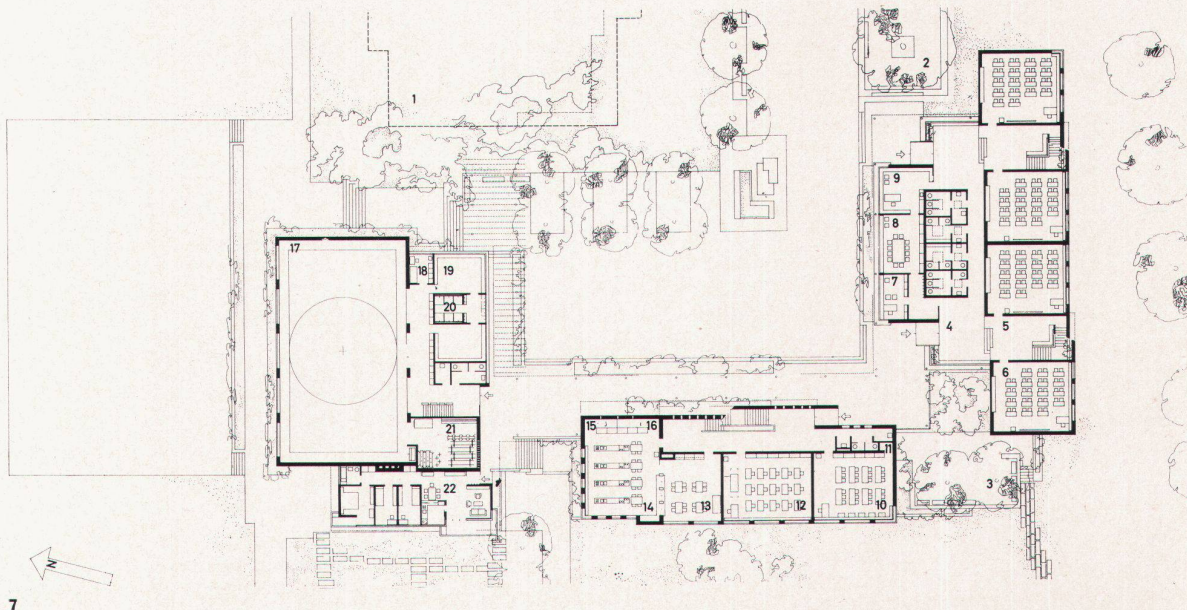
6

6
Hof
Cour
Play ground

7
Erdgeschoß 1 : 800
Rez-de-chaussée
Groundfloor

Photos: Moeschlin + Baur, Basel

- 1 Saalbau, spätere Etappe
- 2 Sitzgarten
- 3 Pausenschanze
- 4 Eingangshalle
- 5 Treppenhalle
- 6 Klassenzimmer, querbelichtet
- 7 Sprechzimmer
- 8 Lehrerzimmer
- 9 Bibliothek
- 10 Mädchenhandarbeit
- 11 Umkleidekabine
- 12 Hauswirtschaft
- 13 Eß- und Theorieraum
- 14 Schulküche
- 15 Vorräte
- 16 Putzraum
- 17 Turnhalle
- 18 Lehrer- und Sanitätszimmer
- 19 Garderobe
- 20 Waschraum
- 21 Geräteraum
- 22 Abwartwohnung



7